

Meine Heimat – meine Themen

**Wahlprogramm
zur Landtagswahl 2021**

für den Wahlkreis Böblingen – Sindelfingen – Schönbuch

Meine Heimat – meine Themen

Matthias Miller, CDU-Landtagskandidat, Steinenbronn
Regina Dvorak-Vucetic, CDU-Ersatzkandidatin, Böblingen

**Wahlprogramm zur Landtagswahl 2021
für den Wahlkreis 5 Böblingen – Sindelfingen – Schönbuch**



Vorwort

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,

am 14. März wählen wir einen neuen Landtag.

Für die CDU darf ich in meiner Heimat im Wahlkreis Böblingen–Sindelfingen–Schönbuch antreten und möchte gemeinsam mit meiner Ersatzkandidatin Regina Dvorak-Vucetic für unsere politischen Überzeugungen werben. Handlungsmaxime unseres politischen Handelns ist das christlich-humanistische Menschenbild.

Wir stehen in Baden-Württemberg vor großen Herausforderungen. Die Corona-Krise hat viele Probleme verstärkt und Stärken wie Schwächen unseres Landes gezeigt. Unser Ziel ist es, jetzt die Weichen richtig für die Zukunft zu stellen und Baden-Württemberg zurück an die Spitze zu führen. Mit dem Regierungsprogramm der CDU Baden-Württemberg sind wir dafür gut aufgestellt (abrufbar unter **www.cdu-bw.de**).

Damit Sie ein besseres Bild von unseren politischen Ziele erhalten, möchten wir Ihnen mit diesem Wahlprogramm unter dem Titel „**Meine Heimat – meine Themen**“ unsere Motivation und unsere **Ziele für unseren Wahlkreis** darlegen.

Bei Fragen oder Anregungen melden Sie sich gerne bei uns.

Mit herzlichen Grüßen

Uwe Matthias Kell

Regina Dvorak-Vucetic

Inhaltsverzeichnis

I. Beste Bildung	7
II. Wissenschaft und Forschung	10
III. Digital als Standard	12
IV. Sorgenfrei sicher	14
V. Justiz und Recht	17
VI. Migration und Integration	19
VII. Weitsichtige Wirtschaftspolitik	21
VIII. Wohnungsbau	25
IX. Natürlich nachhaltig	28
X. Landwirtschaft und Wald	31
XI. Moderne Mobilität	35
XII. Füreinander in Familie und Verein	39
XIII. Kunst und Kultur	42
XIV. Gesundheit und Pflege	43
XV. Finanzen und Haushalt	46
Wahlaufruf	48

I. Beste Bildung

Die wichtigste Investition in unsere Zukunft.

Eine gute Bildung ist die Grundlage für individuellen und gesellschaftlichen Wohlstand. Sie vermittelt das Fachwissen und die Kompetenzen, die Menschen befähigen, neue Ideen zu entwickeln und anzuwenden. Nur so können wir Innovation und technologischen Fortschritt hervorbringen.

1) Leistungsorientierte Bildungspolitik

Eine zentrale bildungspolitische Aufgabe ist die Steigerung der Qualität und Leistungsfähigkeit des Schulsystems. Das schließt die Entkopplung des Bildungserfolgs von sozialer Herkunft, Zuwanderungsgeschichte und Geschlecht ein, um Bildungspotenziale auszuschöpfen. Unser Anliegen ist es, ein chancengerechtes, qualitätsvolles sowie leistungsfähiges Bildungssystem zu entwickeln, das national wie international wettbewerbsfähig ist, damit Baden-Württemberg wieder zum Bildungsland Nummer 1 wird.

Leistung und Verbindlichkeit waren und bleiben für uns der Schlüssel zum Erfolg. Wir stehen zu unserem leistungsorientierten dreigliedrigen Schulsystem. Jeder Schüler soll nach seinen individuellen Fähigkeiten bestmöglich gefördert und gefordert werden. Dabei sind die Realschulen für ein leistungsorientiertes Schulsystem wichtig.

2) Digitalisierung unserer Schulen

Die Digitalisierung unserer Schulen im Wahlkreis ist die Grundvoraussetzung, um in der Zukunft national und international wettbewerbsfähig sein zu können.

Drei Aspekte stehen für uns im Fokus:

- die didaktisch-methodische Verankerung im Unterricht
- die Qualifizierung der Lehrkräfte und
- die erforderlichen technischen Voraussetzungen.

Mit dem Ausbau des Informatikunterrichts wurde ein erster Schritt unternommen. Wir werden uns dafür einsetzen, dass das Fach Informatik stärker Eingang in die schulische Bildung findet. Gerade für die Unternehmen in unserem innovativen Wahlkreis Böblingen wird es zunehmend wichtiger, die besten Informatiker der Welt gewinnen zu können. Schon in der Schulbildung sollten wir daher ein Augenmerk auf Informatikunterricht legen.

Wichtig ist ferner, dass auch über die finanziellen Zusagen des DigitalPakts Schule sowie der landesspezifischen Sofortausstattungs- und Zusatzprogramme hinaus die digitale Ausstattung der Schulen, der Lehrkräfte sowie Schülerinnen und Schüler im Wahlkreis sichergestellt ist. Hier sehen wir neben den Schulträgern auch das Land in der Verantwortung.

Elementar für das Gelingen der Digitalisierung an Schulen ist weiter die Unterstützung bei der Verwaltung und Wartung der Hardware sowie die reibungslose Anwendung der Software im Klassenverbund. Wir setzen uns dafür ein, dass in den Schulen im Wahlkreis „Digital-Hausmeister“ (Administrator), die nicht zugleich Lehrkräfte sind, eingesetzt werden können.

3) Sanierung unserer Schulen und Kitas

Zur besten Bildung zählt auch, dass wir uns in unseren Schulen und Kitas wohl fühlen. Die Sanierung unserer Schulen und Kitas im Wahlkreis mit Unterstützung des Landes soll daher gewährleistet sein. Hierfür wollen wir uns einsetzen. Die Hygiene in unseren Schulen und Kitas, insbesondere bei den Sanitäreinrichtungen muss verbessert werden.

4) Wahlfreiheit der Eltern sowie bedarfsgerechte und qualitativ hochwertige Betreuungsangebote

Wir stehen für echte Wahlfreiheit der Eltern im Wahlkreis und befürworten eine Parallelität von Ganztagschulen sowie Halbtagschulen mit der Option ergänzender flexibler Betreuungsangebote an einem Schulstandort. Ganztags- und Halbtagschulen sollen sich nicht gegenseitig ausschließen, sondern gegenseitig ergänzen.

Des Weiteren hat gute Betreuung Vorrang vor Gebührenfreiheit. Die bedarfsgerechte Verfügbarkeit von Kita-Plätzen, qualitativ hochwertige Angebote, gut ausgebildete und motivierte Fachkräfte und ein angemessener Betreuungsschlüssel haben Priorität. Wir bekennen uns dabei entschieden zur sozialen Verantwortung für die gesamte Gesellschaft. Die Gebühren für die Kitas sollen sozial gestaffelt sein.

5) Berufliche Bildung und moderne Ausbildungsberufe im Wahlkreis stärken

Eine Stärke unseres Bildungssystems ist auch die berufliche Bildung. Die beruflichen Schulen im Wahlkreis müssen daher weiter gestärkt werden. Wir wollen uns dafür einsetzen, dass die beruflichen Schulen im Wahlkreis bei anstehenden landespolitischen Entscheidungen bezüglich der Fachklassen in modernen Ausbildungsberufen zum Zuge kommen.

II. Wissenschaft und Forschung

1) Unterstützung bei Forschungs- und Entwicklungsprojekten der Industrie

Unser Wahlkreis profitiert von unseren starken Unternehmen, Automobilherstellern, IT-Entwicklern, Mittelständlern, Handwerkern und von den zahlreichen Arbeitsplätzen, die diese schaffen. Um unsere Wirtschaftskraft zu erhalten und

Arbeitsplätze zu sichern, müssen wir beständig in Wissenschaft und Forschung investieren. Dadurch können wir Innovationen fördern. Deshalb setzen wir uns für die Unterstützung unserer Wirtschaftsunternehmen im Wahlkreis bei Forschungs- und Entwicklungsprojekten ein.

2) Intensivere Vernetzung des Cyber-Valleys mit unserer heimischen Industrie

In direkter Nachbarschaft zu unserem Wahlkreis liegt die Universität Tübingen als eine von elf Exzellenzuniversitäten in ganz Deutschland. In der Region entsteht zudem das neue Cyber-Valley. Beide sind Antriebsmotoren für die Produkte und Technologien der Zukunft. Diese müssen bei uns im Wahlkreis mitentwickelt und produziert werden. Unsere Unternehmen müssen ihre Kooperationen intensivieren und hierbei soll auch das Land koordinatorisch tätig werden.

3) Vorreiter in der Forschung zur Künstlichen Intelligenz

Wir setzen uns für die beste Forschung bei uns im Wahlkreis ein. Das Herman Hollerith Zentrum in Böblingen ist ein wichtiger Baustein in der Bildungslandschaft unseres Wahlkreises. Mit ihm ist unser Wahlkreis Hochschulstandort. Wir stehen zu diesem Standort und werden uns dafür einsetzen, dass er weiter wachsen kann. Die innovativen Projekte und Studiengänge sind ein Gewinn für die Menschen und Unternehmen im Landkreis Böblingen.

Gerade im Bereich der Informationstechnik und künstlichen Intelligenz haben wir mit dem Herman Hollerith Zentrum die Chance, Vorreiter zu werden und durch Wissenschaft und Forschung unseren Wirtschaftsstandort zukunftssicher zu gestalten.

III. Digital als Standard

1) Alle mitnehmen auf dem Weg der Digitalisierung

Die Digitalisierung verändert unseren Alltag seit Jahren deutlich. Wir möchten diese Veränderung als Chance begreifen und die Vorteile nutzen. Gleichzeitig gilt aber für uns, dass niemand abgehängt werden darf. Für die Übergangszeit muss es neben den neuen digitalen Angeboten auch weiterhin die vertrauten analogen Behördengänge oder Kundenkontakte geben.

2) Funklöcher im Wahlkreis schließen

Es ist für unseren wirtschaftsstarke Standort kein akzeptabler Zustand, dass Funklöcher im Wahlkreis bestehen. Wir werden uns entschlossen dafür einsetzen, dass diese Funklöcher geschlossen werden, vor allem an zentralen Verkehrswegen (z.B. zwischen Böblingen und Holzgerlingen auf der B464 oder im Siebenmühlental zwischen Steinenbronn und Leinfelden-Echterdingen auf der L1208). Insgesamt stehen

wir für eine deutlich bessere Mobilfunkabdeckung im Wahlkreis, wie zum Beispiel in Böblingen auf der Diezenhalde. Die Schließung der bestehenden Funklöcher soll unabhängig vom Ausbau des 5G-Netzes erfolgen. Eine vollständige 5G-Abdeckung ist ein zukünftiges Fundament für die wirtschaftliche Entwicklung bei uns im Wahlkreis. So lange dürfen die bisherigen Missstände aber nicht bestehen bleiben. Es gilt jetzt, entschieden voran zu schreiten.

3) Alle Haushalte und Gewerbegebiete brauchen Glasfasernetzanbindung

Um auch in Zukunft wettbewerbsfähig zu sein, müssen nicht nur alle Haushalte, sondern gerade auch die Gewerbegebiete im Wahlkreis an das Glasfasernetz angeschlossen werden. Deshalb setzen wir uns dafür ein, dass die kommunalen Stadtwerke und unsere regionalen Partner beim Ausbau des Glasfasernetzes bei uns im Wahlkreis vom Land weiterhin unterstützt werden.

4) Digitalisierung der Verwaltung entschlossen einführen

Schon jetzt gilt mit dem Onlinezugangsgesetz, dass die Verwaltung bis Ende 2022 alle Verwaltungsleistungen digital anzubieten hat. Hierbei sollte unser Land Baden-Württemberg Vorreiter und schon vor Ende 2022 vollständig digital erreichbar sein. Dazu sollen auch bei uns im Wahlkreis Pilotprojekte

entstehen, die allen Kommunen als Erfahrungsgrundlage dienen können.

Wir setzen uns dafür ein, dass in jedem Rathaus im Wahlkreis digitale Bürgerämter entstehen. Das gilt auch für die bereits eingeführte elektronische Akte. Bei der Verwendung der elektronischen Akte bietet es sich an, dass unser innovativer Landkreis und die Kommunen in unserem Wahlkreis eine Vorreiterrolle einnehmen, damit wir auch weiterhin einer der innovativsten und erfolgreichsten Landkreise im ganzen Land bleiben.

IV. Sorgenfrei sicher

Konsequent schützen, was uns wertvoll ist.

1) Erfolgreichen Weg fortführen

Die Sicherheit im Wahlkreis Böblingen und in ganz Baden-Württemberg steht für uns an vorderster Stelle. Das friedliche Zusammenleben können wir nur erreichen, wenn unsere Regeln eingehalten und Verstöße verfolgt werden. In den kommenden Jahren ist daher entscheidend, dass wir den erfolgreichen Weg des von der CDU geführten Innenministeriums in Baden-Württemberg fortsetzen und an entscheidenden Stellen nachbessern. Denn innere Sicherheit gibt es nur mit der CDU.

2) Sicherer und sauberer Wahlkreis

Ein Leben in einem sicheren und sauberen Landkreis Böblingen muss für uns selbstverständlich sein. Wir werden uns daher entschlossen dafür einsetzen, dass sich alle Menschen im Wahlkreis Böblingen – Sindelfingen – Schönbuch sicher fühlen und hier gerne leben. Vor allem auf dem Flugfeld zwischen Böblingen und Sindelfingen, im Herzen des Wahlkreises, darf unter keinen Umständen ein krimineller und vermüllter Brennpunkt entstehen. Wir wollen uns dafür einsetzen, gemeinsam mit den Kommunen frühzeitig Fehlentwicklungen entgegenzutreten. Dazu sind ein intensiver Austausch mit den Städten durch Sicherheitspartnerschaften sowie die Förderung der Jugendarbeit wichtige Schritte.

3) Einstellungsoffensive fortführen

Unsere zwei Polizeireviere und sechs Polizeiposten im Wahlkreis leisten eine herausragende Arbeit. Die Aufgaben der einzelnen Dienststellen steigen dabei kontinuierlich an. Der Polizeivollzugsdienst ist neben den täglichen Aufgaben in der Corona-Krise zudem für die Durchsetzung der Corona-Verordnungen zuständig. Mit den sich häufig der Lage anpassenden Corona-Verordnungen ist ein hoher Informations- und Fortbildungsaufwand verbunden. Gleichzeitig wachsen die Herausforderungen durch Internet-Kriminalität und organisierte Kriminalität. Zur Bewältigung dieser

umfangreichen Aufgaben ist eine gute Personal- und Materialausstattung der Polizei erforderlich.

Im Wahlkreis Böblingen – Sindelfingen – Schönbuch können aufgrund des Personalmangels nicht alle Planstellen mit genügend Personal besetzt werden. Wir werden uns daher dafür einsetzen, die Einstellungsoffensive des Landes fortzuführen. Ziel ist es, in den nächsten fünf Jahren alle Planstellen im Wahlkreis voll besetzen zu können und bei entsprechendem Bedarf neue Planstellen auszuweisen. Dadurch können wir die Polizeipräsenz in allen Gemeinden erhöhen – bei Tag und bei Nacht. Zudem ist darauf zu achten, dass ausreichend Informations- und Kommunikations-Sachbearbeiter sowie Informatiker eingestellt werden.

4) Moderne Materialausstattung sicherstellen

Unsere Polizei muss auch künftig mit modernsten technischen Geräten ausgerüstet sein. Dazu zählen etwa Bodycams, Mobiltelefone, Laptops und ein moderner Fuhrpark. Dadurch erreichen wir effizientere Ermittlungen und effektivere Polizeiarbeit. Wir werden uns insbesondere dafür einsetzen, dass Bodycams flächendeckend zum Einsatz kommen können, also neben den Polizeirevieren auch alle Polizeiposten im Wahlkreis mit genügend Bodycams ausgestattet werden.

5) Länderübergreifende Ermittlungen stärken

Zur Bekämpfung der zunehmenden organisierten Kriminalität, die häufig durch Internetkriminalität stattfindet, ist unsere Polizei darauf angewiesen, länderübergreifend ermitteln zu können. Wir werden dieses Thema adressieren und uns für einen grenzüberschreitenden Informationsaustausch einsetzen.

V. Justiz und Recht

Eine funktionierende Justiz ist zwingende Voraussetzung für einen funktionierenden Rechtsstaat. Wir setzen uns entschlossen dafür ein, dass unsere bestehende Justiz im Wahlkreis Böblingen – Sindelfingen – Schönbuch weiter gestärkt, modernisiert und ausgebaut wird.

1) Digitalisierung der Justiz und E-Akte

Durch die Digitalisierung der Justiz entlasten wir Personal und können Prozesse effektiver gestalten. Wir werden uns dafür einsetzen, dass im Amtsgericht Böblingen die elektronische Akte (E-Akte) zügig und vollumfänglich eingeführt werden kann. Mit dem Grundbuchamt, das Teil des Amtsgerichts Böblingen ist, kann bereits elektronisch kommuniziert werden. Gleiches muss zeitnah für die gesamte ordentliche Gerichtsbarkeit am Standort Böblingen umgesetzt werden.

2) Beschleunigte Gerichtsverfahren in Strafsachen

Bei verschiedenen Amtsgerichten in Baden-Württemberg werden bereits Modellversuche durchgeführt, wie im Wege eines beschleunigten Gerichtsverfahrens in Strafsachen einfach gelagerte Fälle zügig entschieden werden können. Diese beschleunigten Verfahren ermöglichen, dass einfache Straftaten (z.B. Diebstahl, kleinere Drogengeschäfte) schnell geahndet werden. Wir werden uns dafür einsetzen, dass auch für den Amtsgerichtsbezirk Böblingen die Rahmenbedingungen geschaffen werden, um eine Erhöhung der Anzahl der beschleunigten Verfahren in Böblingen zu erreichen. Darüber hinaus soll im Strafverfahren die Zusammenarbeit und der Informationsaustausch zwischen der Justiz und den Ausländerbehörden verbessert werden.

3) Grundbuchamt Böblingen stärken und Notariatsreform evaluieren

Das Grundbuchamt Böblingen ist eines von 13 zentralen Grundbuchämtern in Baden-Württemberg und wurde mit der Notariats- und Grundbuchreform Ende 2017 in der heutigen Gestalt geschaffen. Aufgrund der enormen Aufgabenfülle ist die derzeitige Personallage angespannt. Wir werden uns dafür einsetzen, dass die personelle Ausstattung im Grundbuchamt Böblingen deutlich verbessert wird. Zudem

soll im Wahlkreis eine angemessene und gute Notarversorgung gewährleistet werden.

VI. Migration und Integration

1) Integration auf Grundlage unserer freiheitlich-demokratischen Grundordnung

Aus unserem christlichen Menschenbild und den Werten einer aufgeklärten Gesellschaft folgt für uns, dass jeder Mensch mit seinen individuellen Begabungen ein wichtiger Teil unserer Gesellschaft ist. Dauerhaft hier lebende Menschen mit Migrationshintergrund können unsere Gesellschaft bereichern. In unserem Wahlkreis soll sich jeder unabhängig von seinem sozialen Hintergrund, Geschlecht, seiner Religion, Hautfarbe oder Herkunft selbst verwirklichen können, einen Berufsabschluss erlangen und gute Arbeit finden. Damit dies gelingt, muss Integration stets auf Grundlage unserer Werte und unserer freiheitlich-demokratischen Grundordnung stattfinden. Integration ist eine Aufgabe für die gesamte Gesellschaft. Wir begreifen sie als fortschreitende Arbeit, die stets zu erneuern ist.

2) Stärkung von Kommunen und Vereinen bei der Integrationsarbeit

Im Integrationsprozess nehmen die Landkreise und Kommunen eine zentrale Rolle ein. Wir möchten den Kommunen im Wahlkreis Planungssicherheit geben und sie in ihrer Arbeit bestmöglich unterstützen. Eine entscheidende Rolle nehmen darüber hinaus die vielen Integrationsvereine wahr. Wir möchten die Integrationsvereine im Wahlkreis stärken und sicherstellen, dass ihre wertvolle Arbeit auch während der Corona-Pandemie gelingt. Die Kenntnis der deutschen Sprache verstehen wir als Schlüssel zur gelungenen Integration. Wie in der gesamten Integrationsarbeit setzen wir hier auf das Prinzip „fördern und fordern“.

3) Humanität und gesteuerte Zuwanderung

Gerade für unseren wirtschaftsstarke Kreis Böblingen benötigen wir eine gesteuerte Zuwanderung von Fachkräften. Hiervon zu trennen ist die Asyl- und Flüchtlingspolitik. Unsere Verantwortung vor Gott und den Menschen verpflichtet uns, Personen in Not zu helfen. Gleichzeitig müssen wir unser geltendes Asylrecht durchsetzen und vor allem bei Straffälligkeit konsequent abschieben. Im Interesse aller gilt es, Asylverfahren weiter zu beschleunigen. Sowohl für den Aspekt der Humanität als auch der Ordnung möchten wir unseren Kreis Böblingen zum Musterbeispiel entwickeln.

VII. Weitsichtige Wirtschaftspolitik

Arbeitsplätze durch Innovation sichern.

1) Klares Bekenntnis zur Sozialen Marktwirtschaft

Der Landkreis Böblingen ist eine der innovativsten und wirtschaftsstärksten Regionen in Deutschland. Jeder Einzelne profitiert von der Leistungsfähigkeit unserer Unternehmen. Gut bezahlte Arbeitsplätze in Industrie, Handwerk, Handel und der Dienstleistungsbranche sind die Grundlage unseres breiten Wohlstands. Grundpfeiler dieses Wohlstands ist die soziale Marktwirtschaft. Wir sind davon überzeugt, dass unsere wirtschaftliche Leistungsfähigkeit immer mit sozialem Fortschritt verbunden sein muss, damit alle davon profitieren. Leistung muss sich in allen Berufsbranchen lohnen. Zudem sollte der Staat lediglich den Rahmen vorgeben, in dem sich die Unternehmen bewegen können und unseren Wohlstand durch Forschung, Innovation und nachhaltiges Wirtschaften sichern können. Der Staat ist nicht der bessere Unternehmer.

2) Stärkung von Mittelstand durch Bürokratieabbau

Der Mittelstand ist das Fundament, der Garant und die Stütze unseres Wohlstandes im Wahlkreis. Deshalb müssen wir hier die besten Rahmenbedingungen bieten. Wir setzen uns für eine Politik ein, die Mittelstand und Handwerk stärkt. Hierbei

muss vor allem der Bürokratieabbau spürbarer und konsequenter angegangen werden als bisher. Das gelingt nur, wenn wir unsere ausufernde Regelungsflut kritisch auf den Prüfstand stellen.

3) Mittelstand und Handwerk fit für die Zukunft machen

In den nächsten Jahren werden viele Handwerksbetriebe in neue Hände übergeben. Eine neue Generation wird die Handwerksbetriebe in die Zukunft führen. Wir wollen sie dabei tatkräftig unterstützen.

Wir setzen uns für eine Nachwuchsförderung für das Handwerk ein. Die ausbildenden Betriebe wollen wir gezielt fördern. Auch bei der digitalen Transformation lassen wir unsere Handwerksbetriebe nicht alleine. Wir möchten deshalb die Digitalisierungsprämien und -förderungen für Handwerksbetriebe ausweiten.

Wichtig für unseren Wahlkreis wird es zudem sein, dass unsere mittelständischen Unternehmen genügend Fachkräfte finden können. Daher sollten sie finanziell bei der Weiterbildung und Umschulung eigener Angestellter Unterstützung erfahren. Mit der Meisterprämie, einer Ausbildungskampagne und der Stärkung der beruflichen Bildung wollen wir darüber hinaus heimische Fachkräfte für die innovativen Unternehmen in unserem Wahlkreis gewinnen und halten.

4) Unsere Automobilindustrie sichert Arbeitsplätze

Zahlreiche Arbeitsplätze hängen bei uns direkt oder indirekt von der Automobilindustrie ab. Wir stehen klar zu unserem Automobilstandort im Wahlkreis und werden uns dafür einsetzen, dass auch in Zukunft die besten Autos der Welt aus Sindelfingen kommen. Eine Verbotspolitik lehnen wir ab. Stattdessen setzen wir auf Anreize und technologischen Fortschritt, um die Klimaziele einhalten zu können und gleichzeitig unsere Automobilindustrie in ein neues Zeitalter begleiten zu können.

Wichtig wird es dabei sein, dass wir unsere Zulieferbetriebe, Dienstleistungsbetriebe und die IT-Industrie durch beste Standortbedingungen in der Region halten können. Wir möchten daher ein Testfeld für autonomes Fahren im Landkreis Böblingen schaffen, um Innovation vor Ort zu beflügeln und hier zu sichern.

5) Quantentechnologie als Chance für langfristige Wertschöpfung

In Ehningen steht der erste Quantencomputer in Europa. Hierauf sind wir stolz und sehen diese Technologie als wichtigen Baustein für einen modernen Wahlkreis Böblingen. Uns muss es gelingen, den Landkreis Böblingen zur Innovationsbasis im Bereich der Quantentechnologie in Europa zu machen. In der Quantentechnologie schlummert ein

beträchtliches Potential für künftige technologische Entwicklungen. Unser Ziel ist es, dass hier in unserer Heimat nicht nur der erste Quantencomputer steht, sondern rund herum ein Innovationscluster entstehen kann, das Spitzenforschern weltweit einen Anreiz gibt, bei uns Ideen zu entwickeln und praktisch in Geschäftsmodelle umzusetzen. Wir wollen uns nachdrücklich dafür einsetzen, dass diese Spitzentechnologie aus unserem Wahlkreis kommt und weiterhin Innovation und Forschung gefördert werden.

6) Innovationspark Künstliche Intelligenz

Da bereits der erste Quantencomputer in Ehningen steht, werden wir uns zusätzlich dafür einsetzen, dass der Innovationspark Künstliche Intelligenz Baden-Württemberg im Wahlkreis Böblingen – Sindelfingen – Schönbuch Realität wird. Das Land sucht derzeit einen Standort für diesen Innovationspark. Aufgrund der Nähe zur Universität Tübingen mit Spitzenforschung und der unternehmerischen Exzellenz sowie der Standortvorteile im Wahlkreis sind wir davon überzeugt, dass der Landkreis Böblingen als Standort für den Innovationspark KI Baden-Württemberg eine herausragende Wahl wäre. Wir wollen gemeinsam mit den Kommunen und Unternehmen für unseren Landkreis als Innovationsstandort werben.

7) Start-up Zentrum Nummer 1

In unseren Augen ist entscheidend, dass aus Innovationen auch wirtschaftliche Wertschöpfung entsteht. Hier können wir in Baden-Württemberg noch besser werden. Unser Landkreis Böblingen hat das Potential, Start-up Zentrum Nummer 1 im Land zu werden. Erforderlich ist dafür auch, dass Unternehmensgründer sowohl einen Raum zur Entwicklung von Ideen und für den Ideenaustausch bekommen als auch ausreichend Kapital erhalten, um ihre Ideen umzusetzen. Daher setzen wir uns mit Nachdruck für den Ausbau unserer Gründerzentren und die Einrichtung eines finanzstarken Gründerfonds-BW zur Unterstützung von Start-ups mit Wagniskapital ein. Ausgründungen aus dem Herman Hollerith Zentrum in Böblingen, den Universitäten Stuttgart, Tübingen und anderen Hochschulen sollen im Landkreis Böblingen hervorragende Rahmenbedingungen erfahren.

VIII. Wohnungsbau

1) Wohnraum schaffen

Angemessener und bezahlbarer Wohnraum gehören für uns zur Grundlage einer funktionierenden Gesellschaft. Gerade in unserer Region haben die Menschen allerdings mit hohen Mieten und Grundstückspreisen sowie einem knappen

Angebot an Wohnraum zu kämpfen. Wichtiges Ziel unserer Politik ist es, die staatlichen Rahmenbedingungen so zu gestalten, dass das Angebot an Wohnraum in ansprechender Qualität vergrößert wird und bezahlbar ist. Drei Maßnahmen sind für uns dabei entscheidend:

1. Aktivierung ungenutzten Wohnraums
2. Angemessene Nachverdichtung
3. Ausweisung neuer Wohnbauflächen.

Wichtig ist uns auch hier, dass wir nicht pauschal mit Verboten agieren. Ein Verbot oder ein Zurückdrängen von Einfamilienhäusern lehnen wir ab.

2) Stärkung auch finanzschwächerer Kommunen durch den Grundstücksfonds Baden-Württemberg

Unseren Kommunen müssen wir das nötige Rüstzeug an die Hand geben, um vor Ort die Grundlagen für mehr und bezahlbaren Wohnraum zu schaffen. Die lokalen Entscheidungsträger wissen sehr gut, wo und wie viel Wohnraum benötigt wird. Wir setzen uns daher für eine Stärkung des Grundstücksfonds Baden-Württemberg ein, welcher auch finanzschwächeren Kommunen eine aktive Bodenpolitik zu Gunsten bezahlbaren Wohnraums ermöglicht. Auch die finanziellen Mittel für die Städtebauförderung des Landes sind zu erhöhen, um ungenutzten Wohnraum zu aktivieren oder Nachverdichtungen zu fördern.

3) Wohnungsbau durch konstruktives Miteinander von öffentlicher Hand und privater Bauwirtschaft

Staatliche Aktivitäten und Vorgaben alleine werden den Wohnraummangel nicht beseitigen. Wir brauchen deshalb ein partnerschaftliches Miteinander der öffentlichen Hand und des privaten Sektors. Neben den Kommunen sind die privaten Investoren wichtige Akteure auf dem Weg zu mehr Wohnraum. Um private Investitionen zu erleichtern, müssen wir Genehmigungsprozesse beschleunigen sowie Bürokratie abbauen.

4) Wohnbaupolitik ganzheitlich denken

Wir stehen für eine Wohnbaupolitik, die alle in den Blick nimmt: Junge und Alte, Alleinstehende und Familien, Arme und Reiche, Mieter und Vermieter, Käufer und Verkäufer sowie ländliche und urbane Gebiete. Wir müssen dabei auch an diejenigen denken, die besonders auf günstigen Wohnraum angewiesen sind. Der soziale Wohnungsbau muss deshalb auch in unserer Region vorangetrieben werden. Wir sind überzeugt: Mit einer gesamtgesellschaftlichen Kraftanstrengung kann es uns gelingen, mehr und bezahlbaren Wohnraum zu schaffen.

IX. Natürlich nachhaltig

Mit der Umwelt und unserer Heimat respektvoll umgehen.

1) Klima- und Umweltschutz ideologiefrei zum Erfolg führen

Der Klimaschutz und die Bewahrung der Schöpfung sind einer der wichtigsten Aufgaben dieses Jahrhunderts. Als CDU stehen wir seit jeher für eine ehrgeizige, ideologiefreie und verantwortungsvolle Klima- und Umweltpolitik. Umwelt und Wohlstand, Wachstum und Klimaschutz sind dabei für uns keine Gegensätze. Primäres Ziel unserer Umwelt- und Klimapolitik muss es sein, eine intakte Umwelt für die nachfolgenden Generationen zu erhalten und den Klimawandel sowie eine weitere Erderwärmung zu stoppen.

2) Umwelt- und Klimaschutz im Wahlkreis

Während die wesentlichen klimapolitischen Rahmenbedingungen primär auf europäischer und nationaler Ebene festgelegt werden, sind in unserem Wahlkreis lokale Projekte gegen die Erderwärmung anzugehen. Wir sollten uns selbst ambitionierte Klimaschutzziele setzen. Hierfür müssen wir Förderprogramme auflegen, Kooperationen mit Kommunen, Bürgern, Verbänden sowie der Wirtschaft anstoßen und Pilotprojekte initiieren. Wir streben an, möglichst viel CO₂ zu speichern. Dafür sind vorhandene Moore im Wahlkreis

konsequent wieder zu vernässen und unser Wald als aktiver CO₂-Speicher zu nutzen. Dies gelingt getreu dem Motto „Schützen durch Nützen“ nur mit einer stofflichen Nutzung des Holzes, um CO₂ auch über das Leben der Bäume hinaus zu speichern.

Wir wollen darüber hinaus die kommunalen Klimaschutzaktivitäten im Wahlkreis unterstützen und unsere Kommunen auf dem Weg zu einer klimaneutralen Kommunalverwaltung fördern.

3) Artenvielfalt konsequent bewahren

Die biologische Vielfalt stellt die Grundlage des Lebens dar. Der Artenschutz ist Grundlage unseres Politikverständnisses. Wir begreifen Naturschutz als Teil der Heimatpflege und fordern einen respektvollen Umgang mit unserer Umwelt und Heimat. Unsere Landwirte im Wahlkreis tragen durch ihre Arbeit zum Naturschutz, dem Erhalt der Artenvielfalt und dem Kampf gegen den Klimawandel entschieden bei. Wir müssen den Artenschutz gemeinsam mit ihnen gestalten und dabei stets die individuelle Situation vor Ort betrachten, statt pauschale Verbote zu erlassen. Um ein vernetztes Gebiet von Lebensräumen zu entwickeln, möchten wir uns nach dem Grundsatz „Jeder Gemeinde ihr Biotop“ dafür einsetzen, dass im Wahlkreis eine Vielzahl an Biotopen in geringem Abstand entstehen.

4) Stärkung der ressourcenschonenden kommunalen Kreislaufwirtschaft

Als zentralen Bestandteil für den Umweltschutz müssen wir die ressourcenschonende kommunale Kreislaufwirtschaft weiter fördern. Den Wahlkreis möchten wir zum Pionier für eine möglichst innovativ ausgestattete Kreislaufwirtschaft machen. Abfälle sind hierfür als Rohstoffe zu betrachten, die stets einer weiteren Verwendung zugeführt werden sollen und nach Möglichkeit zu recyceln sind.

5) Förderung des Einsatzes von Mehrwegboxen

Eine einfache Möglichkeit, Müll zu vermeiden, ist die Einführung von Mehrwegboxen, gerade in der Gastronomie bei Lieferdiensten. Wir wollen uns koordinierend einsetzen, um im Landkreis Böblingen ein flächendeckendes Mehrwegsystem in der Gastronomie einzuführen. Einen ersten runden Tisch haben wir hierzu bereits im Januar 2021 digital abgehalten. Es darf aber keine Pflicht zur Einführung von Mehrwegboxen geben, sondern die Beteiligung der Betriebe an einem Mehrwegpfandsystem muss auf freiwilliger Grundlage erfolgen.

6) Technologieoffenheit und Ausbau erneuerbarer Energien

Der Ausbau der erneuerbaren Energien ist ein wichtiger Baustein, um unsere Klimaziele zu erreichen. Dabei muss die

Energiewende so gestaltet sein, dass eine stetige Versorgungssicherheit gewährleistet ist, Strom bezahlbar ist und die Wettbewerbsfähigkeit unserer Wirtschaft erhalten bleibt. Wir verstehen beim Ausbau der erneuerbaren Energien die Technologieoffenheit als wesentlichen Bestandteil unseres Wertekompasses. In unserem von Industrie geprägten Wahlkreis möchten wir die Wasserstofftechnologie als einen von verschiedenen Energieträgern vorantreiben.

Wir möchten verstärkte Anreize für die Installation von Photovoltaik-Anlagen, auch auf Wohngebäuden, setzen. Die öffentliche Hand kann dabei mit gutem Beispiel vorangehen und auf sämtlichen Gebäuden im Wahlkreis, sofern dies bautechnisch möglich ist, Photovoltaik-Anlagen installieren. Wir möchten darüber hinaus die Rahmenbedingungen für die verstärkte Realisierung von Agrar-Photovoltaik im Wahlkreis setzen.

X. Landwirtschaft und Wald

Die Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Ernährungswirtschaft tragen im Wahlkreis zur Wertschöpfung, zur Lebensqualität sowie der Landschafts- und Kulturpflege bei. Für den Erhalt unserer nachhaltigen Land- und Forstwirtschaft im

Wahlkreis benötigen unsere heimischen Landwirte, Förster und Jäger unsere Unterstützung.

1) Unterstützung unserer familiengeführten Landwirtschaftsbetriebe

Wir setzen uns für den Erhalt unserer familiengeführten heimischen Landwirtschaftsbetriebe im Haupt- und Nebenerwerb ein. Die moderne Landwirtschaft müssen wir fördern und erhalten. Nur durch vielfältige, nachhaltige und wettbewerbsfähige landwirtschaftliche Betriebe können wir eine regionale Versorgung mit Lebensmitteln aus dem Wahlkreis sicherstellen. Unseren Landwirten im Wahlkreis ist dabei ein verantwortlicher Umgang mit unserer Kulturlandschaft zuzutrauen. Statt neuen Verboten brauchen wir Anreize in der Agrarpolitik. Wir setzen uns für eine Entbürokratisierung im Bereich der Landwirtschaft ein. Zudem ist unser Wahlkreis geprägt von Streuobstwiesen, deren Erhalt und Bewirtschaftung wir sichern wollen.

2) Regionale landwirtschaftliche Produkte fördern

Die hochwertigen heimischen Produkte unserer Bauern verdienen unsere Wertschätzung. Die Herstellung solcher regionalen Produkte wollen wir weiter fördern. Dabei ist auch ein Fokus auf die Verbraucherbildung vom Kindesalter an zu legen. Darin sehen wir ein großes Potential, regionale und saisonale Lebensmittel richtig einzusetzen und die

Verschwendung zu reduzieren. Die landwirtschaftlichen Betriebe sind dabei stets als Partner zu begreifen, deren moderne Arbeitsweise verstärkt in den Fokus zu nehmen ist. Die Direktvermarktung ist schließlich als große Chance zu verstehen.

3) Konsequenter Tierschutz im Gärtringer Schlachthof

Der Tierschutz und das Tierwohl stehen für uns an vorderer Stelle. Es ist die Verantwortung von den Menschen für das Tier als Mitgeschöpf, dessen Leben und Wohlbefinden zu schützen. Um das Tierwohl zu schützen, aber gleichzeitig Schlachtungen in der Region zu ermöglichen, setzen wir uns dafür ein, dass der Schlachthof Gärtringen umfassend modernisiert wird. Er ist baulich, technologisch und organisatorisch so zu konzipieren, dass das Tierwohl bei der Schlachtung strikt gewahrt werden kann. Ziel ist es, den Schlachthof zeitnah wieder in Betrieb nehmen zu können. Durch einen modernen Schlachthof in der Region ersparen wir den Tieren lange Transportwege, die eine große Belastung für die Tiere darstellen.

4) Aufforstung mit klimastabilen Mischwäldern und nachhaltige Forstwirtschaft

Unser heimischer Wald ist Naherholungsgebiet, Rohstofflieferant und wichtiger Mitstreiter im Kampf gegen den Klimawandel. Wir setzen uns für den Erhalt unserer Wälder im

Wahlkreis durch den Aufbau von klimastabilen Mischwäldern ein. Die forstwissenschaftliche Forschung ist hierfür zu intensivieren. Wir bekennen uns zur nachhaltigen und aktiven Bewirtschaftung unserer Wälder. Die Nutzung des Rohstoffes Holz, insbesondere im Hausbau, möchten wir fördern. Uns ist wichtig, dass hierfür heimisches statt importiertes Holz genutzt werden kann.

5) Bekenntnis zum Naturpark Schönbuch und Förderung von Naturpark-Schulen

Der Schönbuch dient als Naherholungsgebiet für die ganze Region Stuttgart sowie den Raum Tübingen – Reutlingen. Im Schönbuch sehen wir direkt vor unseren Haustüren den Erfolg des Naturparkkonzepts. Dieses steht exemplarisch für die Ergebnisse der Forstpolitik der CDU. Uns ist wichtig, den Wald gemeinsam mit den Kommunen, Förstern, Landwirten und Jägern zu entwickeln. Hierfür braucht es auch ein stärkeres Bewusstsein für unseren Wald. Ende des Jahres 2020 wurde in Waldenbuch die erste Naturpark-Schule im Landkreis Böblingen ins Leben gerufen. Sie ist ein wichtiger Beitrag, um in der Schule das Verständnis für Umwelt und Natur auszubilden. Wir möchten daher die Einrichtung von weiteren Naturparkschulen im Wahlkreis vorantreiben.

XI. Moderne Mobilität

Zuverlässig. Bequem. Sauber.

Mobilität ist ein Grundbedürfnis aller Menschen. Unser Ziel für eine moderne Mobilität ist, dass alle Bürger stets zuverlässig, bequem und sauber ihr Ziel erreichen. Dafür dürfen wir nicht verschiedene Mobilitätsarten gegeneinander ausspielen, sondern setzen auf einen Mix leistungsfähiger Mobilitätsangebote. Wir müssen Autofahrer, Radfahrer, Fußgänger sowie den ÖPNV gemeinsam in den Blick nehmen. Nur so bleibt Mobilität bezahlbar und für alle Menschen in sämtlichen Lebenssituationen möglich.

1) Beschleunigte Planung und Umsetzung

Von der Planung bis zur Umsetzung eines Infrastrukturprojektes dauert es häufig viel zu lange. Aufgrund langwieriger Genehmigungs-, Einspruchs- und Klageprozesse geschieht es nicht selten, dass ein Projekt bei seiner Fertigstellung bereits nicht mehr auf dem aktuellen Stand des technischen Fortschritts ist. Wir möchten uns für beschleunigte Planungs- und Genehmigungsprozesse einsetzen. Nur so können zukünftig anstehende Infrastrukturprojekte im Wahlkreis zügig realisiert werden.

2) Straßenbau und Radverkehr

Die Verkehrswege stellen die Lebensadern unseres Wahlkreises dar. Insbesondere gilt dies für die Straßen, über welche der Großteil unseres Individual- und des Güterverkehrs abgewickelt wird. Auch der Busverkehr findet auf der Straße statt. Die bestehenden sanierungsbedürftigen Landesstraßen im Wahlkreis müssen deshalb zügig saniert werden. Wir bekennen uns zum zeitnahen Ausbau der A81 sowie deren Über- und Tunnelung. Die hierdurch entstehenden Flächen müssen im Austausch mit den betroffenen Kommunen und Menschen einer neuen Verwendung zugeführt und sinnvoll genutzt werden.

Der Radverkehr nimmt für viele Pendler, auch bedingt durch die Corona-Pandemie, einen wichtigen Stellenwert ein. Konflikte zwischen Rad- und Autofahrern gilt es zu vermeiden. Dafür sind Radwege, wann immer möglich, räumlich von Straßen zu trennen, die primär von Autos genutzt werden. Der bestehende Radschnellweg zwischen Stuttgart-Vaihingen und Ehningen ist weiter auszubauen. Perspektivisch sollen alle Gemeinden im Wahlkreis an das Radschnellwegnetz angeschlossen werden.

3) Attraktivität des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) steigern

Der öffentliche Personennahverkehr stellt einen zentralen Bestandteil eines modernen Mobilitätsangebots dar. Wir müssen deshalb den ÖPNV in der Region Stuttgart und im Wahlkreis weiter fördern und seine Attraktivität steigern. Zentral ist dafür insbesondere ein zuverlässiges, leistungsstarkes und bequemes Bus- und Schienenangebot. Im Wahlkreis ist die Pünktlichkeit von Bus und Bahn weiter zu verbessern und Ausfälle sind entschieden zu verhindern. Hierfür braucht es eine kooperative und vertrauensvolle Zusammenarbeit des Landes mit der Region Stuttgart, den Landkreisen und den Kommunen im Wahlkreis.

4) Ausbau des ÖPNV im Wahlkreis

Wir möchten uns dafür einsetzen, dass das ÖPNV-Netz im Wahlkreis weiter ausgebaut wird. Insbesondere gilt es, neue Busverbindungen zu schaffen, um die Gemeinden der Schönbuchlichtung besser untereinander und mit den Städten Böblingen und Sindelfingen zu verbinden. Auch das Nachtbusangebot im Wahlkreis muss gestärkt werden. Zudem streben wir an, die Taktzeiten der mittlerweile elektrifizierten Schönbuchbahn auszuweiten. Um die Attraktivität der ÖPNV-Verbindungen nach Tübingen und Umgebung zu steigern, möchten wir uns für eine preiswerte Gestaltung von

Jahrestickets in der Übergangszone zwischen den Tarifzonen des Verkehrs- und Tarifverbund Stuttgart (VVS) und dem Verkehrsverbund Neckar-Alb-Donau (naldo) einsetzen.

5) Bekenntnis zur Gäubahn und Direktanbindung an den Flughafen Stuttgart

Wir bekennen uns zur Gäubahn und sehen im Ausbau der Gäubahn im Zuge des Projekts Stuttgart 21 eine große Chance, eine Direktverbindung zwischen Böblingen und dem Landesflughafen in Echterdingen über die Rohrer-Kurve zu realisieren. Eine solche Direktverbindung ohne Umstieg ist von hohem Interesse für unseren Wahlkreis. Um Mischverkehr zwischen Regional- und Fernzügen sowie der S-Bahn auf den bestehenden Gleisen zu vermeiden, erachten wir die Anbindung der Gäubahn über einen Tunnel an den Flughafen für sinnvoll. Das Land, der Bund und die Bahn müssen zügig finale Pläne zur Anbindung der Gäubahn an den neuen Stuttgarter Hauptbahnhof über den Flughafen vorlegen. Nach Möglichkeit ist im Interesse der Bürger im Wahlkreis eine mehrjährige Kappung der Gäubahn während der Bauzeit des neuen Stuttgarter Hauptbahnhofs zu vermeiden.

6) Ausbau der Ladeinfrastruktur

Der individuelle Personenverkehr stellt nach wie vor für die meisten Bürgerinnen und Bürger die wichtigste

Mobilitätsform dar. Wir bekennen uns zum sauberen Verbrennungsmotor als wichtige Brückentechnologie. Gleichzeitig sind alternative Antriebsarten wie E-Mobilität, Wasserstoff und synthetische Kraftstoffe durch weitere Forschung zu fördern. Nur wenn private PKWs mit alternativen Antriebstechnologien wohnortnah und zuverlässig geladen bzw. betankt werden können, ist ein entsprechender Umstieg für den Bürger attraktiv. Der Ausbau der Ladeinfrastruktur ist im Wahlkreis in Form der Errichtung von Elektrotankstellen sowie Wasserstofftankstellen zu intensivieren. Hierfür möchten wir uns einsetzen.

XII. Füreinander in Familie und Verein

Ehrenamt und gesellschaftlichen Zusammenhalt stärken.

1) Kinder und Familien stärken

Familien sind das Fundament unserer Gesellschaft. Wir stehen für eine Politik, die alle Generationen im Blick hat und nicht Jung gegen Alt ausspielt. Wir wollen unsere Familien im Wahlkreis stärken. Daher stehen wir zu der Einführung eines Landesfamiliengeldes, das unbürokratisch mit dem Bundeselterngeld ausgezahlt wird, ohne einen separaten Antrag hierfür stellen zu müssen.

2) Unterstützung der Eingliederungshilfe für Menschen mit Behinderungen

Wir unterstützen die Weiterentwicklung der Eingliederungshilfe. Wir wollen insbesondere die gemeinnützigen Vereine unterstützen, die sich mit großem Einsatz für die Eingliederungshilfe einsetzen. Zudem stehen wir zu den finanziellen Unterstützungsleistungen des Landes an die Kommunen im Wahlkreis, damit sich diese ihre aus dem Bundesteilhabegesetz erwachsenden Mehrkosten bezahlen können.

3) Frauen- und Kinderschutzhäuser im Wahlkreis gründen

In Baden-Württemberg bestehen zahlreiche Frauen- und Kinderschutzhäuser in freier und kommunaler Trägerschaft. Sie bieten Frauen und deren Kindern Schutz vor häuslicher Gewalt in akuten Situationen, die durch einen Wohnungsverweis nicht abgewendet werden können, und unterstützen die Betroffenen durch fachkundige Beratung und praktische Lebenshilfen. Aufgrund der Bedeutung von Frauen- und Kinderschutz gerade als Folge der Corona-Krise werden wir uns für ein Frauen- und Kinderschutzhäuser auch bei uns im Wahlkreis einsetzen. Ziel ist es, mit den bereits bestehenden Institutionen im Wahlkreis Frauen Anlaufstellen zu geben, damit ihnen in der Not schnell und unbürokratisch geholfen werden kann.

4) Ehrenamt und gesellschaftlichen Zusammenhalt stärken

Die Mitglieder und ehrenamtlich Engagierten in Vereinen, Verbänden, Kirchen, Organisationen und Initiativen erfüllen eine wichtige gesamtgesellschaftliche Aufgabe und leisten einen unersetzlichen Beitrag zum Funktionieren unseres Gemeinwesens. In der Corona-Krise haben wir bestaunen können, mit welchem Einsatz und welcher Leidenschaft die vielen ehrenamtlichen Helfer der Pandemie begegnen. Durch das Ehrenamt wird unser gesellschaftliches Zusammenleben gestärkt. Daher werden wir uns entschieden dafür einsetzen, unsere Vereine und Verbände zu unterstützen, damit sie auch nach der Corona-Krise wieder erfolgreich arbeiten können. Kein Verein im Wahlkreis Böblingen – Sindelfingen – Schönbuch darf allein aufgrund der Corona-Krise in finanzielle Schieflage geraten. Wir wollen das Ehrenamt weiter finanziell fördern und entschlossen Bürokratie in der Vereinsarbeit abbauen.

XIII. Kunst und Kultur

1) Kunst während und nach Corona

Ohne Kunst und Kultur wird es still. Daher möchten wir uns für unsere vielfältige Kunst- und Kulturszene stark machen, damit sie die Corona-Krise erfolgreich überwinden kann. Dabei ist wichtig, die Künstler zu unterstützen sowie unsere vielfältige Museumslandschaft im Wahlkreis zu erhalten und zu fördern, unter anderem das Stadtmuseum Sindelfingen, die Galerie Stadt Sindelfingen, das Bauernkriegsmuseum, das Fleischereimuseum, die Städtische Galerie Böblingen, die Heimatmuseen, die Außenstelle des Landesmuseums in Waldenbuch und die vielen weiteren Museen und Galerien.

2) Vereinsleben während und nach Corona

Wir leben und profitieren hier im Kreis Böblingen darüber hinaus von unserer breiten Vereinsdichte. Sportvereine, Musikvereine, Trachtenvereine, Faschingsvereine, und viele mehr müssen während und nach der Krise unterstützt werden. Kein ehrenamtlicher Verein soll alleine aufgrund der Corona-Krise in existenzbedrohende Schieflage geraten. Insgesamt bedarf es daher einer landesweiten Kraftanstrengung „Neustart Kultur“, die wir im Wahlkreis Böblingen während und nach der Corona-Krise erfolgreich umsetzen müssen.

3) Musikförderung

Für die Persönlichkeitsbildung junger Menschen ist es zudem hilfreich, wenn sie Musikinstrumente spielen und in Orchestern mitwirken können. Wir setzen uns daher dafür ein, dass die musikalische Bildung stärker in den Vordergrund rückt. Dazu gehört auch, unsere Musikschulen zu stärken.

XIV. Gesundheit und Pflege

1) Corona-Krise erfolgreich bewältigen

Die Corona-Krise hat uns gezeigt, dass wir unsere Gesundheitsämter stärken müssen. Das gilt vor allem in bevölkerungsreichen Landkreisen wie dem Landkreis Böblingen. Wir werden uns dafür einsetzen, dass gemeinsam mit dem Landkreis das Personal im Gesundheitsamt aufgestockt wird. Zur effizienten und effektiven Arbeit in den Gesundheitsämtern ist zudem dringend erforderlich, die Gesundheitsämter zügig und umfassend zu digitalisieren.

2) Entschlossene Digitalisierung des Gesundheitswesens

Eine Bertelsmann-Studie hat im Jahre 2019 ergeben, dass Deutschland im internationalen Vergleich in der Digitalisierung in Medizin und Pflege auf Platz 16 von 17 untersuchten Ländern steht. Hier besteht dringender Handlungsbedarf. Wir setzen uns dafür ein, dass die elektronische

Patientenakte zügig Eingang in den medizinischen Betrieb im Wahlkreis Böblingen – Sindelfingen – Schönbuch finden kann. Zudem bietet das E-Rezept eine wichtige Ergänzung zu dem bereits in Baden-Württemberg praktizierten telemedizinischen Angebot. Wir werden uns dafür einsetzen, dass im Landkreis Böblingen die Rahmenbedingungen für das E-Rezept und die Telemedizin geschaffen und ausgebaut werden und der Landkreis Böblingen so zum Vorreiter und zu einer Modellregion in der Digitalisierung der Medizin und Pflege wird.

3) Flugfeldklinikum

Das neue Flugfeldklinikum soll mit modernster Technik ausgestattet sein und ein Vorzeigeprojekt über den Landkreis Böblingen hinaus werden. Die Förderzusagen des Landes zum Bau des Klinikums sind daher einzuhalten. Dafür machen wir uns stark. Die bisherigen Kliniken in Böblingen und Sindelfingen sollen gemeinsam mit den betroffenen Kommunen einer sinnvollen Nutzung zugeführt werden.

4) Hausärztliche Versorgung, Apotheken und Pflege vor Ort stärken

Für ein gut funktionierendes Gesundheitssystem ist eine wohnortnahe ärztliche Versorgung unerlässlich. Wir werden uns daher für eine gute und barrierefreie hausärztliche Versorgung vor Ort im Wahlkreis einsetzen. Unsere

inhabergeführten Apotheken sind für die wohnortnahe Versorgung mit Medikamenten essentiell wichtig. In der Corona-Krise haben wir zudem gesehen, wie die Apotheken Hand in Hand mit Ärztinnen und Ärzten sowie ehrenamtlichen Helfern Testzentren aufgebaut und so einen wichtigen Beitrag zur Bekämpfung der Corona-Krise geleistet haben. Wir stehen zur wohnortnahen Versorgung durch unsere Apotheken im Wahlkreis. Auch müssen wir die Pflegeberufe wieder finanziell und gesellschaftlich attraktiver machen und die häusliche Pflege durch Angehörige besser als bisher stützen.

5) Palliativ- und Hospizversorgung

Eine flächendeckende Palliativ- und Hospizversorgung wird immer wichtiger. Im Wahlkreis Böblingen ist die stationäre Hospizversorgung noch verbesserungsfähig. Daher werden wir uns dafür einsetzen, Investitionszuschüsse des Landes zur Errichtung eines stationären Hospizes im Wahlkreis Böblingen zu gewinnen. Zudem machen wir uns für den Ausbau der Kurzzeit-, Tages- und Nachtpflege stark.

XV. Finanzen und Haushalt

1) Bekenntnis zur Schuldenbremse und konsequente Rückzahlung der Staatsschulden

Seit Mai 2020 ist die Schuldenbremse, die bereits im Grundgesetz festgeschrieben ist, ausdrücklich auch in der Landesverfassung von Baden-Württemberg verankert. Im vergangenen Jahr hat die Landesregierung aufgrund der Coronapandemie und dadurch nötig gewordener Hilfszahlungen neue Schulden aufnehmen müssen. Die neuen Kredite verpflichten zu konsequenter Konsolidierung auf der Ausgabenseite. Die neu aufgenommenen Schulden sollen zeitnah zurückgezahlt werden. In der nächsten Legislaturperiode ist es daher aus unserer Sicht erforderlich, die Ausgabenseite in den Blick zu nehmen und Einspar- und Optimierungspotentiale im Landeshaushalt zu ermitteln. Die Digitalisierung von Prozessen, Effizienzsteigerungen in der Verwaltung und Vereinfachung von Verfahrensabläufen können hier mittelfristig deutliche Einsparpotentiale sichtbar machen.

2) Unterstützung der Kommunen im Wahlkreis wegen Corona-bedingter Mindereinnahmen

Wir werden uns dafür einsetzen, dass unsere Kommunen seitens des Landes weiterhin finanzielle Unterstützungen erfahren, um die Corona-bedingten Mindereinnahmen auf

kommunaler Seite abfedern zu können. Dabei ist stets darauf zu achten, dass wir vertrauensvoll mit dem Geld der Menschen umgehen.

Wahlaufruf

Steinenbronn, im Februar 2021

Liebe Wählerinnen und Wähler,

am 14. März entscheiden Sie, wer unseren Wahlkreis zukünftig im Landtag von Baden-Württemberg als Abgeordneter vertreten soll.

Unser Wahlkreis und unsere Heimat liegen mir am Herzen. Ich möchte ein Abgeordneter sein, der für alle Menschen im Wahlkreis Ansprechpartner ist, zuhört und entschlossen Entscheidungen trifft.

Als junger Kandidat trete ich mit Leidenschaft und klarem Blick in die Zukunft an und bitte Sie um **Ihr Vertrauen** und **Ihre Stimme**.

Bleiben Sie gesund!

Es grüßt herzlich

Ihr Matthias Miller



Regina Dvorak-Vucetic
Ersatzkandidatin

46 Jahre
Verheiratet
zwei Kinder

Politikwissenschaftlerin
Wissenschaftliche
Mitarbeiterin bei der
Konrad-Adenauer-Stiftung

Aufgewachsen in Schönaich
Wohnt in Böblingen

Vorstand im
Musikverein Schönaich e.V.

Matthias Miller
Landtagskandidat

29 Jahre

Volljurist
Notarassessor
Studium in Freiburg,
München und Kalkutta

Aufgewachsen in Steinenbronn

Gemeinderat in Steinenbronn
Ehrenamtlicher Kirchenmusiker

Leidenschaftlicher VfB-Fan
Passionierter Läufer

Matthias Miller

Landtagskandidat der CDU
für den Wahlkreis Böblingen – Sindelfingen – Schönbuch

Talstraße 18
71144 Steinenbronn

www.matthias-miller.net

  [matthias.miller.bw](https://www.instagram.com/matthias.miller.bw)

V.i.S.d.P. Leon Kolb, Stadtgrabenstraße 21, 71034 Böblingen

www.matthias-miller.net

  [matthias.miller.bw](https://www.instagram.com/matthias.miller.bw)